

## BEZIRKSPROGRAMM FAVORITEN

### Wiener Bezirke sind transparent und effizient:

- Transparente Budgets: Bezirksbudgets und deren Vergabe sollen mit allen Ausgaben offen gelegt werden, insbesondere die Förderung von Vereinen
- Verschlankung aufgeblähter Apparate: Abschaffung der 2. Bezirksvorsteher\_inStellvertreter\_in (spart wienweit 1,35 Mio. Euro pro Jahr)
- Schriftlicher jährlicher Transparenzbericht der Bezirksvertretung, in dem die Projekte und Einnahmen sowie Ausgaben des abgelaufenen Jahres dargestellt werden
- Transparente Entscheidungen: alle Sitzungen und öffentlichen Ausschüsse der Bezirksvertretung sollen öffentlich sein und im Internet live übertragen werden - die Sitzungsprotokolle und die schriftliche Beantwortung von Anfragen sollen verständlich und umfangreich online gestellt werden
- Informationsfreiheitsgesetz: sämtliche Dokumente der Stadtverwaltung sind für die Bürger\_innen online und an anderer öffentlicher Stelle barrierefrei zugänglich

### Offene und bürgernahe Bezirksparlamente:

- Neues Selbstverständnis der Bezirksvertretung als Bürger\_innen-Forum: die Bezirksvertretung sucht aktiv den Austausch durch externe Vernetzungstreffen und regelmäßige Sprechstunden
- Beteiligung: bei Projekten im Bezirk werden Bürger\_innen frühzeitig eingebunden und ihre Beteiligung gesetzlich verankert - insbesondere bei der Stadtplanung (wie beim Verteilerkreis Favoriten oder Gestaltung der Favoritenstraße)
- Einführung einer Bürger\_innenstunde im Bezirksparlament: Bürger\_innen können Anliegen und Ideen in den Bezirksvertretungssitzungen vortragen
- Online-Plattform für Projekte im Grätzl: Ideen der Bürger\_innen können online auf einer Karte eingebracht und diskutiert werden (wie NEXT Hamburg)
- Bürger\_innen-Ticket: Bürger\_innen-Anfragen sind rückverfolgbar und werden der zuständigen Stelle klar und verbindlich zugeordnet (wann und von wem bewilligt bzw. wohin weiterverwiesen und aus welchen Gründen abgelehnt)
- Partizipationsmöglichkeiten: den Bürger\_innen des Bezirks muss nahegebracht werden, für welche Aufgaben der Bezirk Verantwortung trägt und wo und wie sie sich einbringen können

- Bürger\_innenhaushalt: Bürger\_innen sollen mitentscheiden, für welche Projekte im Grätzel das Budget verwendet werden soll und wo man auch sparen könnte

### **Die lokale Wirtschaft belebt das Grätzel:**

- Belebung der unteren Favoritenstraße: Entwicklung eines Grätzel-Gesamtkonzepts (gratis W-Lan, Zwischennutzung, Kunst und Kultur) durch die Gebietsbetreuung mit lokalen Initiativen
- „Made in Vienna“: unter diesem Label für die Wiener Kreativwirtschaft fördern wir durch gemeinsame Räume und offene Werkstätten Innovation und Wertschöpfung (z.B. Ankerbrotfabrik)
- Vernetzungsinitiativen von lokal etablierten Unternehmen mit innovativen Start-Ups

### **Bildung - Sprachrohr der Jungen:**

- Ausbau ganztägiger Schulformen
- Flexible Öffnungszeiten für Kinderbetreuungseinrichtungen
- Schaffung von Freiräumen für Jugendliche
- Bessere Vernetzung von Schulen und lokaler Wirtschaft für Praktika als Maßnahme gegen Jugendarbeitslosigkeit und leichteren Berufseinstieg, Mentoringprogramme
- Aufwertung des Bezirksjugendparlaments mit Rede- und Antragsrecht in den Bezirksparlamenten
- Tag der offenen Tür in den Bezirksparlamenten mit regelmäßigem Besuch von Schulklassen
- Freizeitangebote für Jugendliche (v.a. im Winter) sollen im Bezirk ausgebaut werden - dabei werden v.a. (halb-)öffentliche Räume breiter genutzt (wie modernisierte Parks oder Schulen als Grätzel-Zentren)
- Die außerschulische und kulturelle Bildung soll v.a. durch eine Aufwertung von zivilgesellschaftlichen Bildungsinitiativen gestärkt werden

### **Zusammenleben - Eigenverantwortung der Bürger\_innen im Grätzel stärken:**

- Attraktivierung Reumannplatz und Gehwege durch Urban Gardening und bessere Ausleuchtung der Gehwege
- Schaffung eines niederschweligen Kulturzentrums am Hauptbahnhof
- Bewusstsein schaffen, dass der öffentliche Raum allen gehört

- Förderung von generationsübergreifenden Projekten: Kinder und Jugendliche sollen die Chance haben mit älteren Personen in Kontakt zu treten
- Die Bürger\_innen erhalten mehr Möglichkeiten ihr Grätzl selbst aktiv mitzugestalten, wie durch den Ausbau von Beteiligungsmodellen (wie lokale Agenda21) und die Zweckwidmung von Bezirksbudgets für ihre Initiativen
- Bedarfsgerechtes Marktkonzept für den Viktor Adler Markt: der Markt soll als Ort der Begegnung zum Verweilen einladen
- Aufbau eines Mediator\_innen-Pools im Bezirk für alle Bürger\_innen und Schulen zur Konfliktvermittlung

### **Mehr Mobilität, weniger Verkehr:**

- Ausbau der Radinfrastruktur und Anbindung an das wienweite Fahrradnetz
- Neugestaltung Favoritenstrasse als partizipativer Prozess
- Entlastung der Straßenbahnlinie 6 durch Teilung der Streckenführung
- Elektromobilität und Car-Sharing forcieren – Ausbau der dafür notwendigen Infrastruktur
- City Bike Stationen (Reumannplatz, Verteilerkreis, Wienerberg)
- Ausbau der Schulwegsicherheit